

# VON STRESSFREIEN KÜHEN BIS ZUR WELTBANK

**„UNIQUE FORESTRY AND LAND USE“ FEIERT 20. GEBURTSTAG**

**K**ann eine Kuh den Winter über auf der Weide bleiben, ohne Schaden zu nehmen? Und der Landwirt so das Geld für den Stallplatz sparen? Im Südschwarzwald kein Problem. Unter Beweis gestellt haben das die Mitarbeiter von „Unique forestry and land use“ – einem Beratungsunternehmen für Waldwirtschaft und nachhaltige Landnutzung mit Sitz in Freiburg, das im September seinen 20. Geburtstag feiert und mittlerweile zehn Millionen Euro umsetzt. Und das keineswegs nur in der Region tätig ist, sondern weltweit.

**Was schon daran** zu merken ist, dass Markus Grulke – Vorstandsvorsitzender der Unique-Gruppe, zu der inzwischen mehrere Gesellschaften gehören – beim Gespräch mit einer Mitarbeiterin mal eben schnell ins Spanische wechselt, um gleich darauf wieder auf Deutsch von den Anfängen zu erzählen. Davon, wie er und seine Freunde, eine „illustre Truppe“ von Forstwirtschaftlern im Promotionsstudiengang an der Uni Freiburg, 1998 auf die Idee gekommen waren, eine Firma zu gründen. Mit dem Ziel, Kommunen und private Waldbesitzer in Sachen Wald zu beraten. „Wir waren überzeugt davon, dass Wald ein wichtiges Thema ist, und es gibt nicht viele Beratungsunternehmen.“

**Als erstes großes Projekt** entwickelte Unique, anfangs noch als Partnerschaftsgesellschaft, gemeinsam mit einem IT-Unternehmen eine Softwareplattform für die Forstverwaltung im Saarland. Schon bald folgten weitere Aufträge,

**Mit viel Engagement und Knowhow bei der Sache:** das Unique-Team aus Freiburg. Fotos: © Unique Forestry and Land Use, Stefan Wilhelm



die das Ein-Zimmer-Büro zu klein werden ließen. „2002 haben wir dann gesagt, Sekt oder Selters“, erinnert sich Grulke. „Wir wurden zur GmbH, haben unsere Nebenjobs aufgegeben und all unsere Energie in Unique fließen lassen.“ Seit 2008 liegt der Firmensitz an der Schnewlinstraße, wo inzwischen 55 Mitarbeiter tätig sind: Förster, Landwirte, Ökonomen und Verwaltungsfachkräfte aus zwölf Nationen – ein „sehr buntes Team“, wie Managing Director Bernd Wippel erzählt.

**Eine wichtige Voraussetzung** für Projekte wie in Paraguay, wo mehrere Grundbesitzer davon überzeugt werden konnten, auf 10.000 Hektar Weideland Bäume zu pflanzen. „Das bedeutet am Anfang natürlich Investitionen, aber wenn wir zeigen, dass am Ende mehr Geld da ist, funktioniert es“, sagt Grulke. „In diesem Fall sind die Kühe dankbar für Schatten, also happy und stressfrei, und dadurch hat sich die Fleischproduktion verdreifacht.“ Hinzu komme, dass die Bäume Kohlendioxid speichern und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. „Ökologie, Soziales und Wirtschaft zusammenzubringen – das ist unser magisches Dreieck“, formuliert es der Vorstandsvorsitzende.

**Apropos Kühe:** Beim Projekt zur ganzjährigen Außenhaltung betreute Unique drei Jahre lang Landwirte im Naturpark Südschwarzwald. Beraten werden aber auch Gemeinden, Versicherungen, Banken oder kirchliche Institutionen, die Geld im Forstbereich anlegen möchten.

**Dieses „forest investment“** hat sich zu einem wichtigen Standbein entwickelt. „Wir kümmern uns um die Kuh auf der Weide ebenso wie um die Studie für die Weltbank und haben damit ein Alleinstellungsmerkmal“, sagt Wippel. Solche Firmen gebe es in Helsinki, Brasilien und den USA, nicht aber in Deutschland. Nach wie vor sei Freiburg mit seiner forstwissenschaftlichen Fakultät und der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg ein idealer Standort, sagt Grulke. Den 20. Firmen-Geburtstag feiert das Team mit einer Wanderung vom Schauinsland nach Freiburg. Mit dabei sein wird der inzwischen längst emeritierte Professor Jürgen Huss, der ihnen und Generationen von anderen Studierenden nachhaltige Waldbewirtschaftung nahegebracht hat. Ihre Wurzeln haben die Global Player bis heute nicht vergessen.

**Stella Schewe**